

dieser von der Staatsregierung gegebenen Erklärung füglich vorschlagen zu können, diese Petition zur Berücksichtigung an die Staatsregierung abzugeben.

Präsident v. Schönfels: Da der Bericht nicht ein gedruckter ist, so habe ich zuvörderst die Frage an die Kammer zu richten, ob sie die Berathung Betreffs desselben sofort eintreten lassen will? Da sich Niemand dagegen erhebt, so würde die Discussion über diese Petition zu eröffnen sein. Es scheint Niemand das Wort zu ergreifen.

Secretair Starke: Ich habe mir nur noch eine einzige Frage an den geehrten Herrn Referenten zu erlauben. Habe ich recht verstanden, so geht das Gutachten dahin, daß die ganze Petition an die Staatsregierung zur Berücksichtigung abgegeben werden soll. Allein in der jenseitigen Kammer hat man sich dahin vereinigt, die unter 1, 2, 3 gestellten Anträge auf sich beruhen zu lassen. Ist nun die Meinung der Deputation, daß auch diese Punkte der Staatsregierung zur Berücksichtigung mitgetheilt werden sollen?

Referent v. Erdmannsdorf: Die Deputation ist auf die einzelnen Punkte nicht eingegangen, weil, wie ich aufrichtig gestehe, ihr keine bergmännischen Kenntnisse zur Seite standen. Die Deputation hat gefunden, daß wohl die ausgesprochenen Desiderien auch von der Staatsregierung als sachgemäß erkannt werden würden, und hat daher geglaubt, wenn sie im Allgemeinen die Petition der Staatsregierung zur Berücksichtigung übergebe, daß dann die Staatsregierung sich die Punkte wohl herausholen werde, die sie für geeignet halte, und daß sie dann die andern von selbst nicht berücksichtigen werde. Deshalb glaubte die Deputation, es sei am angemessensten, wenn sie vorschläge und anempfehle, die Peti-

tion zur Berücksichtigung an die Staatsregierung abzugeben.

Präsident v. Schönfels: Der Antrag der Deputation geht demzufolge dahin, die Petition der Staatsregierung zur Berücksichtigung zu übergeben, und ich habe die Frage an die Kammer zu richten: ob sie sich in dieser Beziehung mit der Deputation einverstehen will? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Schönfels: Es war dies der letzte Gegenstand, der in der öffentlichen Sitzung heute zur Verhandlung kommen sollte, und ich habe nun noch, bevor ich die öffentliche Sitzung schließe, die Tagesordnung für die nächste öffentliche Sitzung zu bestimmen. Die Tagesordnung für die nächste Sitzung wird bestehen in dem Vortrage des Berichts der zweiten Deputation, die Position 8 und 11 des außerordentlichen Budgets betreffend. Es ist dies der Casernenbau und ein Theil der Kosten, welche die Mobilisirung der Armee verursacht hat. Ich würde diese Tagesordnung für morgen, und zwar um 11 Uhr bestimmen, und ersuche die geehrten Mitglieder, sich zu dieser Zeit behufs der Berathung des von mir erwähnten Berichts hier einzufinden. Ich füge noch hinzu, daß, nachdem die Tagesordnung in dieser Maasse hat festgestellt werden müssen, freilich die Ocularinspection der Casernen noch in den heutigen Nachmittagsstunden vorgenommen werden müßte, eben weil der Gegenstand schon morgen zur Berathung kommt. Die öffentliche Sitzung ist geschlossen und ich ersuche die Anwesenden auf den Galerien, dieselben zu verlassen, da wir zu einer geheimen Sitzung übergehen.

Schluß der öffentlichen Sitzung 10 Minuten nach 12 Uhr.

Mit der Redaction provisorisch beauftragt: Ed. Gottwald. — Druck von B. G. Teubner.

Letzte Absendung zur Post: den 15. Januar 1851.

J. R. (4. Abonnement.)

3